



Jahresbericht Stiftung Windlicht 2024

Neue personelle Aufstellung und Pläne für die Zukunft

Nach der strategischen Neuausrichtung, die 2023 erarbeitet und beschlossen wurde, stand 2024 im Zeichen der Umsetzung. Die Stiftung Windlicht wird neu von weniger Personen mit höheren Pensen getragen, was die Kosteneffizienz steigert und die Prozesse vereinfacht. Für die Kinder bedeutet die veränderte personelle Aufstellung noch mehr Stabilität und eine engere Beziehung.

Nicole Mösli ist 2024 als pädagogische Leiterin ins Jahr gestartet und führte die drei Kindergruppen. Sie ist sehr schnell in ihre Rolle hineingewachsen und hat die Herausforderung, drei Gruppen mit unterschiedlichen Altersstrukturen und Dynamiken gerecht zu werden, bestens gemeistert. Unterstützt wurde sie von den beiden Assistentinnen Betreuung Claudia Cappilli und Yvonne Heider. Tobias Kienast war neu fast seit Beginn des Jahres alleiniger Verantwortlicher für den Fahrdienst. Das Team hat sich sehr schnell gefunden und eine vertrauensvolle Beziehung untereinander sowie zu den Kindern aufbauen können. Die Kinder profitierten durch diese Konzentration der Bezugspersonen von einer sehr hohen Stabilität und einem noch stärkeren Beziehungsaufbau. Auch für die Geschäftsführung ist diese Entwicklung überaus positiv, da sie für einen besseren Überblick und weniger Aufwand sorgt. Alle Mitarbeitenden zeichnen sich durch ihre ausgesprochene Feinfühligkeit sowie ein hohes Engagement aus und sehen ihre Tätigkeit bei der Stiftung Windlicht als eine Herzensangelegenheit.

Highlights in der Natur

Highlights waren vor allem die Ausflüge in die Natur, die den Kindern die Gelegenheit gaben, in Begleitung Neues zu erleben: Sei es im Wald bei einem Rätselparcours und beim Schlangensbrot braten über dem Feuer oder an der Töss beim Tiere entdecken. Aber auch das Experimentieren mit verschiedenen Materialien wie Steinen, Nadel und Faden oder Holz in einer Werkstatt kam bei den Kindern sehr gut an und entfacht ihre Kreativität und Selbstwirksamkeit. Geschätzt wurde vor allem auch der gemeinsame Zvieri, der den Kindern zeigte: Wir dürfen es uns gut gehen lassen und sind wichtig.

Erfreuliche Spendenentwicklung

Auch in Bezug auf die Generierung von Spenden war 2024 ein sehr erfreuliches Jahr. Neben sieben Stiftungen, von denen zwei bereits seit mehreren Jahren spenden, wurde die Stiftung Windlicht zudem monatlich von einem anonymen Spender berücksichtigt. Ende 2024 hat der Kanton Zürich zudem die Zusage gemacht, die Stiftung für vier Jahre mitzufinanzieren und würdigt damit die Wichtigkeit unserer Arbeit und des Projekts Windlicht. Diese Anerkennung, die uns sehr freut, rundete das Jahr ab. Neben den vielen privaten Einzelspenden, welche die finanzielle Basis bilden, tragen vor allem die grossen Spenden dazu bei, den Aufwand für die Spendengenerierung auf ein überblickbares Niveau zu bringen, sodass angemessene Löhne bezahlt und laufende Ausgaben gedeckt werden können.

Ausblick fürs kommende Jahr

Für 2025 ist die Gründung einer weiteren Kindergruppe und die Ausweitung der Stiftung Windlicht nach Zürich geplant. In den Räumlichkeiten von akompa GmbH an der Gessnerallee soll neben den drei Winterthurer Gruppen eine weitere Gruppe gegründet werden. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits. Zudem wird für 2025 eine neue Geschäftsführung gesucht, die die Erweiterung nach Zürich

umsetzt. Das Auswahlverfahren wird Anfang 2025 abgeschlossen. Die Stiftung wird durch den Stiftungsrat unterstützt, der sich aus Expertinnen und Experten aus dem Kinderschutz und aus der Psychiatrie zusammensetzt. Er blieb 2024 unverändert und wird künftig, mit der Erweiterung nach Zürich, stärker mit dem operativen Team zusammenarbeiten.

Entwicklung der Gruppen:

Jahr	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder pro Gruppe	Alter der Kinder in den Gruppen
2018	1	5	6 bis 12
2019	2	5	6 bis 10 / 10 bis 12
2020	2	5	6 bis 10 / 10 bis 12
2021	2 (ab November 3)	3/5/6	6 bis 13
2022	3	3/5/6	6 bis 14
2023	3	4/5/6	6 bis 15
2024	3	4/5/6	6 bis 12